

**Protokoll Nr. 07/ 06
der Klausurtagung**

der Kommission für Lehre und Studium (LSK) des Akademischen Senats (AS)
am 08. Mai 2006 von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Leitung:

Frau Dr. Huberty

Geschäftsstelle:

Frau Heyer (Protokoll)

Mitglieder:

Herr PD Dr. Dahme, Frau Frost (entschuldigt),
Frau Fuchslocher, Herr Held, Frau Hron, Frau
Knuth (entschuldigt), Frau Krapp (entschul-
digt), Herr Prof. Müller-Preußker (entschuldigt),
Herr Roßmann, Herr Schallnus (entschuldigt),
Herr Prof. Schlaeger, Herr Dr. Strutzberg, Herr
Winkler (entschuldigt)

Ständig beratende Gäste:

Frau Prof. Baer (VPSI)
Herr Baeckmann (ZUV, Abt. I)
Frau Dr. Walter (ZUV, Abt. VI)

Gäste

Herr Dr. Baron (ZUV, Abt. VI)
Frau Blankenhorn (VPLRef)
Frau Fettback (ZUV, Abt. VI)
Frau Dr. Grawert (ZUV, Amt für Int. Ange-
legenheiten)
Herr Lippa (Juristische Fakultät)
Frau Pelz (stellv. Frauenbeauftragte)
Herr Plöse (Juristische Fakultät)
Frau Schwartz-Jaroß (ZUV, Abt. VI)

TOP 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2 Bestätigung des Protokolls

Das Protokoll der Beratung vom 24. April 2006 wird bestätigt.

TOP 3 Information

-

TOP 4 Bericht der LSK-Arbeitsgruppe zum Antrag auf Einrichtung des Bachelorstudiums in

- Archäologie und Kulturwissenschaft als Monobachelor (Kernfach)
- Kulturwissenschaft als Kombinationsbachelor (Kernfach, Zweitfach, Beifach)
- Griechisch-römische Archäologie (Zweifach, Beifach)
- Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas (Zweifach, Beifach)
- Musik und Medien (Kernfach, Zweitfach, Beifach)

sowie der Studien- und Prüfungsordnungen

Frau Dr. Huberty berichtet, dass die Arbeitsgruppe der LSK (Prof. Schlaeger, Frau Dr. Huberty, Frau Fuchslocher, Herr Roßmann) am 5.5.06 getagt hat. Die Studienkonzepte und die Struktur der neuen Bachelorangebote werden von der Arbeitsgruppe als unterstützungswürdig eingeschätzt. Die Studien- und Prüfungsordnungen der einzelnen Fächer wurden auf der Grundlage der neuen Musterordnungen ausgearbeitet. Die Arbeitsgruppe vertritt die Auffassung, dass in den Prüfungsordnungen Regelungen zur Anmeldung und Zulassung zu den Prüfungen (Fristen), Zulassungsvoraussetzungen zur Bachelorarbeit, Fristenregelungen im Zusammenhang mit der Bachelorarbeit und Verlängerungsfristen für den Krankheitsfall noch aufgenommen werden sollten. In den Studienordnungen sollte die Möglichkeit des Studium generale vorgesehen werden. Frau Dr. Huberty regt an, diese Punkte noch einmal hinsichtlich der Gestaltung der neuen Musterordnungen unter TOP 5 zu diskutieren.

Die nachfolgenden Ergebnisse der Beratung in der LSK-Arbeitsgruppe werden den Fächern umgehend mitgeteilt. Für den 15.5.06 wird die Beratung und Beschlussfassung zur Einrichtung der neuen Bachelorstudienangebote eingeplant.

BA Archäologie und Kulturwissenschaft:

- Studienkonzept Seite 4: Für das Kulturwissenschaftliche Seminar und das Seminar für Ästhetik wurden 5 Professuren ausgewiesen. Es stellt sich die Frage, ob gemäß Strukturplanung nicht nur 4 Professuren zur Verfügung stehen. Das Fach wird um Erläuterung gebeten.

- Studienordnung § 9: Es wird vorgeschlagen, bei der Beschreibung der BZQ einen Hinweis zum Studium generale zu ergänzen.
- Modulbeschreibungen: In allen Modulen sollte die Abkürzung "KS" durch den Begriff "Präsenzzeit", der auch in der Studienordnung verwendet wird, ersetzt werden. Es wird weiter angeregt, in der Spalte "Arbeitsleistung" die regelmäßige aktive Teilnahme durchgängig zu streichen, da diese Anforderung für Vorlesungen nicht zutreffend ist. Bei der Arbeitsleistung "Vor- und Nachbereitung" sollte der Zusatz "intensive" durchgängig gestrichen werden. In der Spalte "Prüfung" ist in Übereinstimmung mit der PO klarer zu formulieren, dass aus den angegebenen Prüfungsformen eine Prüfung auszuwählen ist.
- Prüfungsordnung § 8 Abs. 1: Es wird empfohlen, die Formulierung aus der neuen Musterordnung zu übernehmen. Der Prüfungsausschuss muss Termine für die Wiederholungsprüfungen in diesem Zeitraum anbieten.
Zu den Regelungen, die nach Ansicht der LSK-Arbeitsgruppe noch in die Musterordnung und die Prüfungsordnung des Fachs aufgenommen werden sollten, sagt Frau Prof. Baer eine Überprüfung und die entsprechende Information in der LSK am 15.5.06 zu. Für die ggf. noch erforderlichen Anpassungen der Prüfungsordnung wird die Abteilung VI dem Fach Unterstützung anbieten.

BA Musik und Medien

- Prüfungsordnung: Hinsichtlich des Umfangs der Hausarbeiten besteht ein Widerspruch zwischen der Anlage der PO (Hausarbeiten ca. 8-15 Seiten) und Modulbeschreibungen (Hausarbeiten ca. 10 Seiten).
Zu den Regelungen, die nach Ansicht der LSK-Arbeitsgruppe noch in die Musterordnung und die Prüfungsordnung des Fachs aufgenommen werden sollten, sagt Frau Prof. Baer eine Überprüfung und die entsprechende Information in der LSK am 15.5.06 zu. Für die ggf. noch erforderlichen Anpassungen der Prüfungsordnung wird die Abteilung VI dem Fach Unterstützung anbieten.
- Studienordnung § 6 Abs. 0: Spracherwerb als Zulassungsvoraussetzung zur Bachelorarbeit. Die Regelung wird kritisch hinterfragt. Es wird diskutiert, ob mit dem Abitur der Erwerb der Fremdsprachen auf dem geforderten Niveau nicht bereits gegeben ist. Das Fach wird um Erläuterung dieser Regelung gebeten.

Klausurtagung:

TOP 5 Strategische Ziele der Lehre an der HU: Lehre 2010 und das 200jährige Jubiläum der HU

- **Organisationsentwicklung im Ressort**
- **Humboldt-Bachelor und Humboldt-Master**
- **Internationalisierung des Studiums; Internationale Masterstudiengänge**
- **Weiterbildungsstrategien**
- **Fragen von Zugang und Zulassung zum Studium**
- **Festlegung der Kapazitäten** (Der Punkt wird auf die Beratung der LSK am 22.5.06 vertagt.)

TOP 6 Studierbarkeit der neuen Studiengänge

Der Punkt wird auf die Beratung der LSK am 22.5.06 vertagt.

TOP 7 Ergebnisse der Facharbeitsgruppen zur Vorbereitung der Lehramts-Masterstudiengänge

Der Punkt wird auf die Beratung der LSK am 22.5.06 vertagt.

TOP 8 Verschiedenes

Für die Behandlung der noch ausstehenden Beratungspunkte wird ein zusätzlicher Termin festgelegt. Die LSK wird sich zur Fortsetzung der Klausur am 22.5.06 von 14.00 bis 16.00 Uhr treffen.

Im Auftrag
gez. Heyer